

# Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



**Präsidentin:** Martha Cehrs, 153, route d'Aire, 1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59, E-Mail: martha\_cehrs@econophone.ch

**Sekretärin:** Agnes Ernst, Grüssshaldenstrasse 10, 6390 Engelberg, Tel. 041 637 16 51, Fax 041 637 16 68, E-Mail: ernst.rocky@bluewin.ch

**Präsidentin der Zuchtkommission ad interim:** Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel./Fax 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

**Welpenvermittlung:** Nathalie Assaf, Hauptstrasse 4, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@freesurf.ch

**Mitgliederdienst:** Iris Bechtloff, Felderhofstrasse 11, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 961 54 15, Fax 062 961 54 38, E-Mail: i.bechtloff@besonet.ch

**Redaktion «Blässi-Post» ad interim:** Bernadette Syfrig, Chalchbuel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

**Gesundheitsfonds:** Otto Rauch, Giessenweg 4, 5022 Rombach, Tel. 062 827 08 83, Fax 062 827 08 84, E-Mail: orauch@bluewin.ch

KBS-Internet: [www.bernersennenhund.ch](http://www.bernersennenhund.ch)

## Jahresbericht der Präsidentin

Abgesehen von einigen personellen Wechsels kann der KBS auf ein ruhiges Vereinsjahr zurückblicken. Der Zentralvorstand hat die Geschäfte des Klubs in fünf Sitzungen geplant und bearbeitet. Um den Mitgliedern Einsicht in diese Geschäfte zu geben, veröffentlicht der ZV regelmässig einen Kurzbericht über seine Sitzungen. Ich möchte es nicht unterlassen, meinen ZV-Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihre Mitarbeit und ihre gute Zusammenarbeit zu danken. Ein kurzer Jahres-Rückblick auf die verschiedenen Tätigkeitsgebiete des KBS ergibt folgendes:

### Zuchtswesen

Die Wurfzahl und die Zahl der aufgezogenen Welpen ist ungefähr gleich geblieben. Die Nachfrage für Welpen aus dem In- und Ausland hat abgenommen.

Es war uns bis jetzt nicht möglich, die genauen Gründe dafür festzustellen; wir vermuten aber, dass die wirtschaftliche Lage sowie die Tatsache, dass im Ausland heute Welpen von sehr guter Qualität gezüchtet werden, die Nachfrage in der Schweiz in diesem Jahr negativ beeinflusst haben. Die Zuchtkommission hat zwei grosse Projekte unter Dach gebracht: Die Vernehmlassung der Revision des Zucht- und Körreglements sowie eine Zuchtdatenbank (e-Dog), die zwei Informatiker, Herr Bruno Jaussi und Herr Daniel Rohr, als Diplomarbeit programmiert und dem KBS zur Verfügung gestellt haben. Wir danken den beiden Herren an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit unserem Klub gegenüber. Leider musste Franziska Aebersold im Oktober ihr Amt als Präsidentin der Zuchtkommission aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig

abgeben. Andrea Maret hat dieses Amt bis zur DV 2005 ad interim übernommen. Ich bedanke mich bei Franziska für ihren geleisteten Einsatz und danke Andrea für die Ad-interim-Übernahme dieses nicht leichten Amtes sowie allen Zuchtkommissionsmitgliedern für die Arbeit, die sie geleistet haben.

### Ausstellungswesen

Auf Initiative von Claude Sautebin hat der ZV das Preisreglement für Ausstellungshunde überarbeitet; die vorgeschlagenen Änderungen werden der DV 2005 unterbreitet. 92 Hunde waren an der IHA St. Gallen gemeldet, 48 an der nationalen Ausstellung in Bulle und 71 an der IHA Lausanne. Das sind total 55 Hunde weniger als letztes Jahr an den Internationalen Hundeaussstellungen in Luzern und Lausanne gemeldet waren.

Der Grund dafür ist sicher der, dass der KBS dieses Jahr eine Klubschau organisierte, wo 151 Hunde gemeldet waren. Obschon diese Meldezahl eher enttäuschte, war die Klubschau dank der einwandfreien Organisation, den zahlreichen Besuchern aus der Schweiz und dem Ausland und der guten Stimmung ein Erfolg. Herzlichen Dank dem Organisationskomitee, den Besuchern und natürlich den Ausstellern! Allen, die ihren Berner Sennenhund dieses Jahr ausgestellt haben, danke ich dafür, unsere Rasse somit dem Publikum und der Öffentlichkeit besser bekannt gemacht zu haben und den Kennern und Liebhabern damit verholfen zu haben, sich eine Meinung über den gegenwärtigen Stand der Zucht zu bilden.

### Erziehung/Ausbildung

Die KBS-Jahresprüfung konnte dieses Jahr wegen eines administrativen Unterlassens unsererseits nicht durchgeführt werden. Es gab aber eine beträchtliche Anzahl von Hundeführerinnen und Hundeführern, die mit ihren vierbeinigen Kameraden offizielle Prüfungen in den folgenden Disziplinen ablegten: Begleithund 1, 2, 3; VPG 1, 2, 3; Obedience Beginner 1 und 2; und ein Team legte sogar eine Ausdauer-Prüfung ab. Die Regionalgruppe Ost lud alle «Arbeitshündeler» auch dieses Jahr wieder zu ihrer internen Prüfung ein. Vielen Dank für diese erneute Gastfreundschaft!

Auch haben wieder Berner Sennenhunde am Altersfrische-Wettbewerb teilgenommen. Die nun zur Tradition gewordene «Ar-



Was im KBS letztes Jahr so alles passiert ist...

beits-Hündeler-Woche» wurde wieder von Ursula Flückiger und vier Übungsleitern in den Flumserbergen durchgeführt. 25 Berner Sennenhunde und ihre Führerinnen/Führer nahmen daran teil. Jedes Jahr kommen die Teilnehmer begeistert von dieser Woche zurück.

Ursula und ihrem Übungsleiter-Team gelingt es immer wieder, allen den Weg zum Fortschritt in der Arbeit mit ihren Hunden und zur Vertiefung der Beziehung zu ihren Hunden zu zeigen. Vielen Dank an Ursula und ihr Team; vielen Dank aber auch an alle Hundeführerinnen und Hundeführer, die offizielle Prüfungen abgelegt haben. Ihre Teilnahme an Prüfungen in verschiedenen Disziplinen ist doch der beste Beweis dafür, dass unsere Berner Sennenhunde mit Erfolg sehr vielseitig beschäftigt werden können.

### Propaganda

Leider ist es uns im letzten Jahr aus verschiedenen Gründen nicht gelungen, den Internetauftritt des KBS attraktiver zu gestalten und ihn regelmässig zu aktualisieren. Das ist bedauerlich, ist doch in der heutigen Zeit der Internetauftritt eines Klubs sein Schaufenster für Interessierte weltweit. Im Jahr 2005 muss die Überarbeitung dieses Auftritts und dessen regelmässige Aktualisierung eine unserer Prioritäten sein. Das Amt der Redaktorin «Blässi-Post» wurde während des Jahres zweimal ad interim besetzt. Zuerst von Andrea Maret und im Oktober von Bernadette Syfrig. Dank ihrer flinken Einarbeitung in dieses Amt hat die «Blässi-Post» unter diesen personellen Wechsels nicht gelitten. Der KBS wird an der Hundefachmesse «Hund 05» in Winterthur Ende Januar teilnehmen. Ein Stand mit Material und Film, die unsere Rasse, ihre Eigenschaften, die Vorteile eines Rassehundes mit Abstammungsurkunde und die Ziele unseres Klubs und des Gesundheitsfonds vorstellen, ist geplant.

### Gesundheitswesen

Otto Rauch, Präsident der Kommission des Fonds zur Gesundheitsförderung, hat in einem separaten Jahresbericht über die Aktivitäten des Fonds informiert. Ich möchte mich hier aber speziell bei ihm für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gesundheit unserer Rasse bedanken. Ich bedanke mich auch bei den andern Kommissionsmitgliedern für ihr kontinuierliches Interesse und ihre Zusammenarbeit auf einem Gebiet, das viel Ausdauer und Beharrlichkeit abverlangt.

Abschliessend möchte ich noch stichwortartig auf zwei Tatsachen hinweisen, die ich persönlich als Herausforderungen für den KBS sehe. Die Mitgliederzahl sinkt von Jahr zu Jahr, und es wird immer schwieriger (wenn nicht fast unmöglich), geeignete Mitglieder zu finden, die gewillt sind, ehrenamtlich über längere Zeit eine Verantwortung/Tätigkeit für den Klub zu übernehmen. Wenn wir das Hauptziel des KBS, «die Reinzucht des Berner Sennenhundes zu wahren und zu fördern», weiterhin erfolgreich und aktiv verfolgen wollen, müssen wir uns diesen Herausforderungen stellen und sie bewältigen. Eine klare Analyse der Situation und deren Gründe ist dazu erforderlich sowie die Bereitschaft/Flexibilität der Mitglie-

der, eventuell notwendige Änderungen zu akzeptieren. Ich bin überzeugt davon, dass der KBS diese Herausforderungen bewältigen wird.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Berner Sennenhund-Freunde für ihre Treue und allen Funktionären für die Arbeit, die sie im letzten Jahr geleistet haben. Ihnen allen wünsche ich viel Freude und interessante Erlebnisse mit Ihren Berner Sennenhunden im 2005.

Martha Cehrs

## Zuchtkommission – Jahresbericht 2004

### Züchtertagung

Einer der Höhepunkte im abgelaufenen Jahr war zweifellos unsere alljährliche Tagung der Züchterinnen und Züchter. Dabei wurden unter anderem die Resultate zu den Projekten Maligne Hystiozytose (MH) und zu den Nierenkrankheiten diskutiert. Viele hatten konkrete Angaben und Informationen zur Vererbung und zur Verhinderung dieser bössartigen Krankheiten erwartet. Unsere Hoffnungen wurden aber leider nicht vollumfänglich erfüllt: Im Rahmen der Vorträge wurde uns aufgezeigt, wie schwierig es ist, MH festzustellen. Der Hauptgrund liegt in der Tatsache, dass nach wie vor selten mit der Biopsie gearbeitet wird. Ich finde es bedauerlich, dass bei erkrankten Zuchthunden Euthanasie vorgenommen wird, ohne vorgängig eine Biopsie durchführen zu lassen. Es ist selbstverständlich nicht einfach, in einem solchen schwierigen Moment die richtige Entscheidung zu treffen. Ich stelle mich aber auf den Standpunkt, dass wir es den Nachkommen des erkrankten Hundes und unserer Rasse schuldig sind, genaue Abklärungen, die für die Zukunft sehr wichtig sein werden, vorzunehmen. Beim Nierenprojekt erhofften wir uns ebenfalls konkrete Resultate. Die Erwartung, wonach ein direkter Zusammenhang zwischen Borreliose und Glomerulonephritis besteht, wurde leider nicht erfüllt bzw. konnte nicht bestätigt werden.

Ebenfalls möchte ich alle ermutigen, die Todesursachen zu melden. 2004 sind bei Monique Webbink ungefähr hundert Meldungen eingegangen. Allerdings wird uns schätzungsweise nur jeder zehnte Fall gemeldet.

### Körungen

Im Rahmen der vier Körungen im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 45 Hunde vorgeführt. 10 Rüden und 14 Hündinnen haben die Ankorung bestanden. 5 Rüden wurden für die Zucht gesperrt, wobei ein Rüde im Rahmen des Rekursverfahrens schliesslich doch noch für die Zucht zugelassen wurde. Ein Formfehler führte im Weiteren dazu, dass einer der gesperrten Rüden noch einmal die Möglichkeit bekommt, sich einer Körung zu stellen.

Drei Hündinnen wurden für die Zucht gesperrt. Auch hier wurde ein Rekursverfahren gutgeheissen. Bei einem Rüde wurde die Kö-

rung auf Rat der Wesensrichter abgebrochen. Ein weiterer Rüde wurde bei der Exterieurprüfung zurückgezogen.

Die Sperrungen der Hunde wurden in den meisten Fällen mit dem Hinweis begründet, die Hunde seien für die Zucht zu gross. Ferner fehlte es an der für die Zucht notwendigen Substanz. Erfreulich war sicherlich, dass kein einziger Rüde wegen seines Wesens gesperrt werden musste.

Bei den Hündinnen kam dies lediglich in einem Fall vor. Im Rahmen der Wesensprüfung wurde bei sieben Hündinnen Zurückstellungen ausgesprochen. Im Weiteren wurden zwei Hündinnen bei der Exterieurprüfung zurückgestellt. Bei einer Hündin müssen wir noch den tierärztlichen Attest abwarten. Die Exterieurprüfung hat bei einigen Züchterinnen und Züchtern Unsicherheit hervorgerufen, weshalb wir uns entschieden haben, dieses Thema bei der diesjährigen Züchtertagung zu diskutieren.

### E-Dog

Während der Sommermonate arbeiteten wir zusammen mit zwei Informationstechnologie-Studenten an der Erstellung einer KBS-Datenbank (E-Dog). Daniel Rohr und Bruno Jaussi haben mit diesem Projekt die beste Diplomarbeit absolviert; dafür möchte ich den beiden noch einmal herzlich gratulieren. In einem ersten Schritt werden wir nun die Datenbank mit den Daten der Hunde speichern.

### Kommission

Die Zuchtkommission behandelte die laufenden Geschäfte an insgesamt sechs Sitzungen.

Ende November traf sich die Zuchtkommission mit den Vertretern der Regionalgruppen. Dabei wurden unter anderem Vorschläge zur Revision des Zuchtreglements besprochen. Im Nachhinein dürfen wir sicher von einem sehr konstruktiven Tag sprechen. Ich hoffe sehr, dass sich dieser Umstand positiv auf die Annahme der gewünschten Anpassungen auswirken wird, welche der Delegiertenversammlung vorgelegt werden müssen.

### Würfe

Im vergangenen Jahr haben wir bei 101 Würfen 563 aufgezogene Welpen registriert. Zum Einsatz kamen 32 Rüden, wovon zehn im Ausland stehen. Ich möchte in diesem Zusammenhang Folgendes festhalten: Jedes Jahr nimmt die Zahl der Würfe ab. Einer der Gründe dafür dürfte in der Tatsache liegen, dass in unserer schnelllebigen Zeit stets weniger Hundeliebhaber die notwendige Zeit für ihre Vierbeiner aufbringen können. Gleichzeitig werden aber auch ständig mehr Anforderungen an die Züchter gestellt. Dies kommt beispielsweise bei potenziellen Käufern zum Ausdruck, die an uns immer höhere Ansprüche stellen. Im Unterschied zu früheren Jahren sind die Züchter im Ausland viel weniger stark auf das Ursprungsland der Hunde angewiesen.

Sie verfügen mehrheitlich über ihre eigene Zuchtbasis. Erfreulich ist, dass einige Züch-

ter vermehrt Hunde aus dem Ausland importieren. Damit ist nämlich die Hoffnung verbunden, dass wir diese Hunde in einigen Jahren für unsere Zucht einsetzen können.

Im vergangenen Jahr wurde der Klub immer wieder darüber informiert, dass einige Schweizer Hunde im Ausland, namentlich in den USA und im Fernen Osten, in Massenzuchten gehalten werden.

Oft werden diese Hunde im Vergleich zur Schweiz zum doppelten Preis weiterverkauft. Die Händler profitieren einerseits von Bekanntheitsgrad des Zwingernamens, andererseits aber auch von der Gutgläubigkeit der Züchter.

Dies zeigt uns auf, dass ein Familienplatz für einen Hund gegenüber einem Platz im fernem Ausland vorzuziehen ist.

Für das Jahr 2005 wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gremien, den Züchterinnen und Züchtern sowie den Halterinnen und Haltern von Deckrüden.

Andrea Maret  
Präsidentin ZuKo ad interim

Aus Platzgründen erscheinen Welpen- und Rüdenstatistiken 2004 in der «Blässi-Post» 3/05.

## Klubsiieger/Klubsiiegerin KBS 2004

### Ausstellungswesen

#### Rüden

- Klubsiieger, D'Artagnan vom Heilbachtäli, E: C. Sautebin, Lyss  
2. Rang, Oly v. Lehnwäldli, E: O. Streit, Liebewil  
3. Rang, Falco v. Gabiar, E: B. Schild, Wallbach  
4. Rang, Bonsai v. Wiesgraben, E: H.P. Aeschbacher, Fraubrunnen

#### Hündinnen

- Klubsiiegerin, Uschi v. Sonnenrain, E: S. Schaffner, Moosleerau  
2. Rang, Angie v. Kleinholz, E: W. Jufer, Lotzwil  
3. Rang, Chaya de Marais Champagne, E: A. Maret, Fully  
4. Rang, Heika v. Obwaldnerhof, E: A. Lonati, Pontirolo Nuovo

#### Bester Veteran KBS 2004

Bobby v. Füllenbach, E: Hansjörg Greiner, D-Schopfheim-Kürnberg

#### Beste Veteranin KBS 2004

Ursa-Babette v. Bärimätteli, E: A. Schneider, Schwarzenbach

#### Beste Zuchtgruppe KBS 2004

Zwinger vom Ruederthal, M. Graber, Schlossrued

#### Internationaler Champion 2004

Balou v. Gränzweg, E: A. Erb, Basel



Schönste Veteranin: Ursa-Babette v. Bärilmätteli in jugendlicher Frische. Foto: Anita Schneider



Sieger der Zuchtgruppen: Zuchtstätte v. Ruederthal. Foto: zvg



Sieger der Arbeitshunde: Derrick v. Worblental unter Führung von Simone Kohler. Foto: Toni Allemann

## Rangliste KBS Arbeitshunde 2004 Klassensieger

### Begleithund 1

1. Hanni te Beest, Joya v. Bärilmätteli, 296 P., v
2. Irma Gnos, Pamina v. Märlliland, 292 P., v
3. Ursula Taennler, Glissa z. Schangnauer Glück, 292 P., v
4. Catherine Sautebin, Calypso v. Heilbachtäli 287 P., v
5. Gaby Allemann, Votan v. Freibach, 281 P., sg
6. Jeanette Hanselmann, Dani v. Stieracker, 280 P., sg
7. Beat Schraner, Elvis v. Stieracker, 263 P., g
8. Catherine Sautebin, Elodie v. Heilbachtäli, 260 P., g
9. Hans Bachmann, Cora v. Kleinholz, 256 P., g
9. Annelies Krebs, Garina Kim v. Uetigen, 256 P., g

### Begleithund 2

1. Trudi Egli, Esprit v. Gränzweg, 279 P., sg
2. Gaby Allemann, Balou Zorro v. Bärnerhof, 278 P., sg
3. Simone Schraner, Danger v. Kleinholz, 269 P., g
4. E. Cornelia Wyss, River v. Kleinholz, 262 P., g
5. Martha Wüst, Aysha v. Scheimatthof, 261 P., g
6. E. Cornelia Wyss, Wynn v. Kleinholz, 245 P., g

### Begleithund 3

1. Gabi di Pietrantonio, Gina v. Bieberwiler, 274 P., sg
2. Simonne Kohler, Derrick v. Worblental, 271 P., sg

### VPG 1

1. E. Cornelia Wyss, Wynn v. Kleinholz, 244 P., g

### VPG 2

1. Georges Schneider, Eik v. Ratsherrenhof, 258 P., g
2. E. Cornelia Wyss, Wynn v. Kleinholz, 245 P., g

### VPG 3

1. E. Cornelia Wyss, Wynn v. Kleinholz, 230 P., b

### Obedience Beginners

1. Annemarie Flückiger, Chrigel v. Stieracker, 283 P., v
2. Catherine Sautebin, Elodie v. Heilbachtäli, 213 P., g

### Obedience 1

1. Annemarie Flückiger, Chrigel v. Stieracker, 235.5 P., sg
2. Catherine Sautebin, Calypso v. Heilbachtäli, 214.5 P., g

### Obedience 2

1. Simonne Kohler, Derrick v. Worblental, 292.5 P., v

### Bester Arbeitshund

1. Simonne Kohler, Derrick v. Worblental, BH 3, 271/267/267/1.05, 281.75 P.
2. Gabi di Pietrantonio, Gina v. Bieberwiler, BH 3, 274/263/263/1.05, 280 P.
3. Irma Gnos, Pamina v. Märlliland, BH 1, 292/289/289/0.96, 278.4 P.



Klassensieger VPG 1 und VPG 3: Wynn v. Kleinholz mit seiner Führerin, E: Cornelia Wyss.

Foto: M. Durrer

### Ausdauerprüfung

1. Natalie Assaf-Weber, Diva v. Grabenacher, bestanden

### Altersfrischewettbewerb

- Anita Schneider, Ursa-Babette v. Bärilmätteli, bestanden  
 Susanne Röthlisberger, Silas v. Wiesmadern, bestanden

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern und ihren Berner Sennenhunden für ihre Erfolge an Ausstellungen und Prüfungen.

Wir bitten alle Rangierten, ihren Preis an der KBS-Delegiertenversammlung vom 26. Februar 2005 in Ersigen abzuholen oder einen Vertreter zu bestimmen, der den Preis entgegennimmt. Es werden keine Preise verschickt.

## Neubesetzung eines Amtes in der Zuchtkommission des KBS

Folgendes Amt ist ab DV vom 26. Februar 2005 neu zu besetzen:

### Ressortleiter/in Körung

Es umfasst:

- Reservation des Körplatzes, Abrechnen mit dem Vermieter
- Aufbieten aller Richter und der Helfer
- Entgegennahme der Anmeldungen
- Versand aller Unterlagen und Dokumente in Zusammenarbeit mit dem Stammbuchführer
- Platzorganisation

Fühlen Sie sich angesprochen?

Oder brauchen Sie nähere Auskünfte?

Dann melden Sie sich telefonisch oder schriftlich bei

Andrea Maret, Route des Garettes,

1926 Fully,

Tel. und Fax 027 746 42 25,

E-Mail: [andreamaret@freesurf.ch](mailto:andreamaret@freesurf.ch).